

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1 Tod, Imagination und persönliche Identität um 1500	13
1.1 Seelenheil und Imagination	14
1.1.1 Höllenstrafen und Vorstellung bei Marsilio Ficino	15
1.1.2 Die Imagination als »Kleid der Seele«	17
1.1.3 Der <i>spiritus phantasticus</i> und das Jenseits	22
1.2 Leibliche Auferstehung und persönliche Identität um 1500	23
1.2.1 Tod und leibliche Auferstehung im Spätmittelalter	23
1.2.2 Leibliche Auferstehung, Imagination und Unsterblichkeit der Seele bei Jacques Lefèvre d'Étaples und Charles de Bovelles	25
1.3 Die Umdeutungen in der Reformationszeit	32
1.3.1 Die Magie, zwischen Wissenschaft und Aberglaube	33
1.3.2 Seelenschlaf und Schwärmerei	39
1.4 Fazit	47
2 Zwischen Kanzel, Kerker und Katheder:	
Die Traumdeutung in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts	55
2.1 Der vorhersagende Traum – Theorie und Praxis	59
2.1.1 Daniel und der prophetische Traum	59
2.1.2 Esra 4, das Buch der »eitlen Fabeln«	64
2.1.3 1 Samuel 28 und die Gespenstererscheinungen	67
2.1.4 Traum und politisch-konfessionelle Aktualität	68
2.2 Zwischen Geistgabe und Verlagskonkurrenz:	
Die Traumbücher und ihr Buchmarkt	73
2.2.1 <i>Traumbuech/ Artemidori deß Griechischen Philosophi</i>	76
2.2.2 Zwischen Hofkultur und Scharlatanerie	83
2.3 Traum und Geist in den Traktaten <i>De anima</i> von Melanchthon	88
2.3.1 Die »Erinnerung« (1554) und die Schwärmerei	89
2.3.2 Die Anatomie der Seele in <i>Commentarius de anima</i> (1540) und <i>Liber de anima</i> (1553)	91
2.3.3 <i>Spiritus</i> , heiliger Geist und Magie	97
2.4 Fazit	102

3	Wunder, Aberglaube oder Wahn: Die Zuordnungen des Traums in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts	108
3.1	Divinationskünste und Seelenkräfte um 1550	110
3.1.1	Die Melanchthonsche Einbettung der ›paganen‹ Wahrsagungskünste	111
3.1.2	Caspar Peucer und die naturwissenschaftliche Wahrsagung	120
3.1.3	Macht der Imagination und Zufälligkeit der Wahrsagung in ausgewählten katholischen Traktaten	127
3.2	Melancholie und Imagination, 1550–1590	134
3.2.1	›Medizinische Rationalität‹ und ›Gewalt der Einbildung‹	142
3.2.2	Wissensstandards zur teuflischen Besessenheit	150
3.3	Erkenntnis und Seele: Die Einordnungen der Wissenschaften	164
3.3.1	Naturgesetze, Divinationskünste und Einordnungen der Wissenschaften	164
3.3.2	Imagination, Sehsinn und sinnliche Erkenntnis	169
3.4	Fazit	183
4	Traum, Seele und Selbsterkenntnis, 1550–1650	189
4.1	Gottes- und Selbsterkenntnis	196
4.1.1	Auf der Suche nach dem ›inneren Menschen‹	198
4.1.2	Die Vision als Merkmal des Enthusiasmus	206
4.1.3	Verstand und Körper im Erleuchtungsprozess unter den ersten Schwärmern	214
4.1.4	<i>Gnothi seauton</i>	228
4.2	Welt- und Selbsterkenntnis	236
4.2.1	Alchemistische Frömmigkeiten	237
4.2.2	Vision, Gewissen und Erkenntnis während des Dreißigjährigen Krieges	253
4.2.3	Das Helldunkel der Erkenntnis	267
4.3	Wissenschaft von der Seele und Selbsterkenntnis	272
4.3.1	Daniel Sennert und die ›äußere Erkenntnis‹	274
4.3.2	Traum und ›Ichheit‹ bei Johann Baptista van Helmont	278
4.4	Fazit	285
5	Traum, Politik und Kommunikation im 17. Jahrhundert	288
5.1	Klugheit, Affekte und Augen des Gemüts	289
5.1.1	Der Körper und die Seele des Fürsten	289
5.1.2	›Anatomia corporis politici‹	293
5.1.3	Das Auge und das Ohr der Politik	296
5.1.4	Das Durchschauen der Affekte	300

5.2	Wie-im-Traum-sein	309
5.2.1	Traum, Satire und »krankes Ich« während des Dreißigjährigen Krieges	310
5.2.2	Träume und politischer Rausch	320
5.2.3	Politische Träume, Selbsterkenntnis und Ästhetik	334
5.3	Fazit	340
6	Eine Psychologisierung des Ich? Die Niederschrift des Traums – einige Beispiele	344
6.1	Präliminarien	353
6.1.1	Der Umgang mit wahrsagenden Träumen	353
6.1.2	Schlaf und Traum	357
6.2	Träume eines »begabten« Mediziners: Girolamo Cardano (1501–1576)	358
6.2.1	Träume und Lebensbeschreibung	361
6.2.2	<i>Ars interpretandi</i> und <i>ars memoriae</i>	367
6.3	Archive des Lebens: Sigmund von Birkenes Tagebücher (1660–1679)	373
6.3.1	Schreiben, ordnen, sammeln	374
6.3.2	Das Leben festhalten und deuten	377
6.4	Biblich-leibgeistliche Träume im pietistischen Umfeld	381
6.4.1	Neue göttliche Träume	391
6.4.2	Eine biblische <i>ars memoriae</i> : Traumberichte in Johanna Eleonora Petersens Autobiographie (1689)	396
6.4.3	Selbstbeobachtungen eines Kranken: Adams Bernds <i>Eigene Lebens-Beschreibung</i> (1738)	401
6.5	Träume eines wachenden Wissenschaftlers: Johann Gottlob Krügers <i>Träume</i> (1754) und <i>Experimental-Seelenlehre</i> (1756)	413
6.6	Fazit	426
7	Bewusstsein, Einbildungskraft und persönliche Identität um 1750	429
7.1	Eine Säkularisierung der Traumdeutung?	432
7.1.1	Eine Götterdämmerung des »übernatürlichen Traums«?	432
7.1.2	Traumbücher gegen den Aberglauben?	437
7.1.3	Variationen über die leibliche Auferstehung	442
7.2	Bewusstsein, Halbbewusstsein und persönliche Identität	444
7.2.1	Das Halbbewusstsein im Traum	445
7.2.2	Einbildungskraft und persönliche Identität	449
7.2.3	Schwärmerei und Wissen	454

Schlusswort	461
1 Wissenschaftliche Revolution und ›Entzauberung der Welt‹	463
2 Eine Psychologisierung des Traums?	468
Anhang	473
1 Einige graphische Darstellungen des Traums	475
2 Quellenverzeichnis	481
3 Literaturverzeichnis	549
4 Abbildungsnachweis	615
5 Namensregister	616